Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1920 — Jahrgang 213

Bezugspreis: für hiesige und auswärtige Bezieher monatlich Mk. 6,00, vierteljährlich Mk. 18,00 frei Haus. Durch die Post bezogen zuzüglich postal. Bestellgeld.

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, Redaktion von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postscheckkonto: Leipzig 20512.

Morgen-Ausgabe

Montag, 7. Juni

Anzeigenpreis: Die 8gesp. 34 mm breite mm-Grundzeile 60 ₰. Die 3gesp. 90 mm breite mm-Reklamezeile 3,00 ℳ. Rabatt nach Tarif. Erfüllungsort Halle-Saale.

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

Das Urteil des Volksgerichts

Starker Ruck nach rechts!

In der Stadt Halle: Deutschnationale 17 330 (Gewinn seit Nationalversammlung 6000), Deutsche Volkspartei 19 800 (+18 000), Demokraten 12 590, (—15 000) Zentrum 1468 (1520), Regierungssozialisten 10 131 (—6000), U. S. P. 44 500 (+5000), K. P. 556

Die Reichstagswahlen

Der Wahltag in Halle

Kein lachender Sonnenschein grüßte in Halle den anbrechenden Wahltag. Regenschwere, düstere Wolken hingen am grauen Himmel, und schon in den Morgenstunden setzte ein nichtiger Regen ein, der den ganzen Tag über anhielt und die unzähligen Plakate wieder abwusch, die geschäftige Hände über Nacht allerorts angebracht hatten, an Häusern, Bäumen, sogar auf den Bürgersteigen. Blutrote Spartakusflugblätter prangten an der Ulrichskirche. Das Bassin vor dem Kaiser Wilhelm-Denkmal in der Poststraße hatte man vorsorglich mit Wasser gefüllt, sonst hätten den alten Kaiser seine Paladine sicherlich wieder wie an den Vortagen mit S. P.-Plakate „geschmückt". „Wählt Liste Hemeter!" konnte man überall lesen. Die Säulen des Stadttheaters, alles brachen schier unter der Fülle von Anschlägen der Unabhängigen Sozialisten; sie zierten auch zahlreiche Hakenkreuze. Die Zettelverteiler eilten von Haus zu Haus, strahlend, hastig. Und die U. S. P. ließ ihre Plakate durch die Stadt tragen, und der bunte Plakatwagen der Demokraten hielt überall auf — der letzte Appell an säumige und vielleicht noch unentschlossene demokratische Wähler.

*

In 73 Stimmbezirke war die Stadt Halle eingeteilt. Es war vor jedem der 73 Wahllokale standen unermüdlich von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends Stimmzettelverteiler der verschiedenen Parteien. Und gleich nach 8 Uhr eilten die Leute ungeachtet des strömenden Regens nach den Lokalen und genügten ihrer Wahlpflicht. Der Wahlakt ging überall ruhig und ohne jegliche Störung von statten. Gegen Mittag flaute die Wahlbeteiligung ab. Die Schlepper walteten ihres Amtes und holten müßige Wähler heran. Ganze wurden in Droschken und Autos nach den Wahllokalen gebracht. Die Wahlbeteiligung war trotzdem nicht sonderlich groß; sie betrug etwa 60 Prozent. Das Wahlergebnis in Halle zeugt von einem starken Ruck nach rechts und von einer weiteren Stärkung der äußersten Linken. Demokraten und Mehrheitssozialisten haben die Leidtragenden.

Es erhellt im Verhältnis zu den Ergebnissen der Wahlen zur Nationalversammlung am 19. Januar 1919 die Deutschnationale Volkspartei einen Stimmenzugang von rund 6000, die Deutsche Volkspartei von 18 000. Die Demokraten verloren an 15 000 Stimmen, die „Mehrheits"sozialisten an 6000, während die Unabhängigen ein Mehr von etwa 5000 zu verzeichnen haben.

In Berlin

Berlin, 6. Juni.

Planmäßig um 6 Uhr wurde die Wahl abgeschlossen. Die Wahlen sind ohne jede Störung vonstatten gegangen und haben die Anhänger der großen Parteien von Wahllokalen, in Berlin allein 3000, schnell abgewickelt. Nach der bisherigen ersten Uebersicht haben in den Arbeitervierteln etwa 80 Prozent, im Westen 75 Prozent, im Zentrum etwa 68 Prozent von 1 400 000 eingeschriebenen Wählern ihre Pflicht erfüllt haben. Bei dem am Nachmittag einsetzenden Schlepperdienst waren die Unabhängigen besonders stark; sie veranstalteten in den Außenbezirken Umzüge mit Musik und Plakaten und fündeten ihre Ansprachen durch Glockenläuten an. Die ersten Meldungen aus dem Reiche kamen aus Erfurt, wo nach einer lebhaften Agitation in den letzten Tagen der Wahltag ebenfalls ruhig verlaufen ist. Aehnliche Meldungen liegen aus Bayern vor, wo neben den Wahlen zum Landtag auch die bayerischen Landtagswahlen stattfanden. Die Wahlbeteiligung dürfte hier kaum über 70 bis 75 Prozent hinausgegangen sein.

Im Reiche

Berlin, 6. Juni.

Nach den Nachrichten aus Essen und Hagen sind die Landtagswahlen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Die Wahlbeteiligung war in den einzelnen Bezirken nicht so rege wie bei den Wahlen zur Nationalversammlung.

Die Wahlen sind im ganzen Reiche ruhig verlaufen. Meldungen in diesem Sinne liegen aus Pommern, Rügen, Greifswald, Chemnitz, Leipzig, aus anderen Städten des Freistaates Sachsen, aus Breslau, aus anderen schlesischen Bezirken, aus Köln, Osnabrück, Hannover, Braunschweig, Bremen, Erfurt a. M. und München vor.

Wahlergebnisse aus dem Stadtkreis Halle.

Nummer des Bezirks	Wahllokal und Straße	Hemeter (Deutschnat. Volkspartei)	Cremer (Deutsche Volkspartei)	Gollet (Christliche Volkspartei)	Delius (Demokrat. Partei)	Krüger (Mitte Soz. Partei)	Kunert U. S. P.	Schumann K. P. D.	Ungültig
1	Restaurant „Deutscher Reichsadler", Trotha Straße 15.	67	143	8	59	71	1058	24	3
2	Restaurant „Reilsburg", Reilstraße 59.	257	272	4	162	134	608	9	—
3	Restaurant „Lüderitz-Berg", Reilstraße 47.	308	235	9	87	112	791	4	7
4	Restaurant „Lindenhof", Cröllwitzer Straße 6.	187	114	4	128	122	847	5	3
5	Gastwirtschaft „Gosenschänke", Burgstraße 71.	230	231	15	168	124	651	12	—
6	Gastwirtschaft „Zum Kronprinz", Trifftstraße 23.	132	193	18	113	113	915	10	—
7	Gastwirtschaft „Zur guten Quelle", Reilstraße 122.	249	260	37	164	170	757	20	5
8	Gastwirtschaft „Goldener Schwan", Reilstraße 126.	344	335	17	196	312	550	13	5
9	Vereinshaus „Volkspark", Burgstraße 27.	181	144	10	134	100	966	16	—
10	Gastwirtschaft „Schmelzers Höhe", Eisendorffstraße 19.	184	285	17	128	154	786	9	2
11	Gastwirtschaft „Zur Sonne", Große Brunnenstraße 49.	164	218	5	126	137	859	15	3
12	Hotel „Kaiserhof", Reilstraße 132.	446	396	8	208	178	439	1	2
13	Gastwirtschaft von Pärsch, Böckstraße 1.	544	311	7	158	49	390	2	3
14	Gastwirtschaft „Botanischer Garten", Fleischerstraße 25.	405	241	13	185	88	265	1	3
15	Gastwirtschaft „Weißbierhallen", Bernburger Straße 24.	430	384	12	192	120	504	5	—
16	Gastwirtschaft „Kaiser Friedrich", Friedrichplatz 8.	397	398	20	198	123	477	7	3
17	Café „National", Ludwig-Wuchererstraße 73 a.	312	404	8	209	100	477	2	1
18	Gastwirtschaft „Löwenbräu", Ludwig-Wuchererstraße 72.	553	421	19	285	79	227	1	1
19	Gastwirtschaft „Hackemesser", Schillerstraße 22.	417	478	15	221	167	388	3	—
20	Aktien-Bierbrauerei, Dessauer Straße 1.	226	217	24	117	81	318	8	2
21	Gärtners Wirtschaft, Hardenbergstraße 23.	286	346	16	213	164	553	3	—
22	Hardenberg-Kasino, Hardenbergstraße 1.	269	295	16	156	138	548	5	—
23	Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstraße 14.	474	307	60	192	105	334	5	7
24	Gastwirtschaft „Pilsener Hof", Wilhelmstraße 48.	347	238	3	164	147	657	2	3
25	Gastwirtschaft „Lichtenhainer Krug", Geiststraße 47.	249	304	16	125	118	585	3	—
26	Stadtmission, Weidenplan 4.	336	299	19	148	85	577	3	6
27	Gastwirtschaft „Augustinerbräu", Mittelstraße 14/15.	365	388	18	188	85	337	7	2
28	Gastwirtschaft von Walther, Julius-Kühnstraße 1.	229	205	14	258	248	419	3	4
29	Gastwirtschaft „Kronprinz Wilhelm", Halberstädter Straße 8.	207	382	29	225	220	487	10	—
30	Gastwirtschaft von Enke, Forsterstraße 46.	291	341	12	214	130	438	3	8
31	Gastwirtschaft „Zum Schwertfeger", Friesenstraße 81.	254	242	13	229	151	411	3	3
32	Hotel „Fürstenhof", Magdeburger Straße 4.	251	270	6	187	202	256	5	1
33	Barnolds Restaurant, Charlottenstraße 19.	308	304	14	238	169	508	1	5
34	Gastwirtschaft „Zum Markgrafen", Brüderstraße 7.	155	234	15	99	81	622	13	3
35	Gastwirtschaft „Koburger Hofbräu", Kaulenberg 1.	268	345	20	165	139	495	6	—
36	Gastwirtschaft von Saft, Paradeplatz 1.	211	243	11	118	81	774	1	—
37	„Pfälzer Schießgraben", Robert-Franzstraße 16.	297	361	31	169	126	484	4	1
38	Gastwirtschaft „Zum schwarzen Bär", Bärgasse 2.	194	254	28	113	69	765	11	—
39	Gastwirtschaft „Zur grünen Tanne", Mansfelder Straße 58.	208	275	27	194	154	578	4	—
40	Gastwirtschaft „Goldene Spitze", Spitze 11/12.	125	172	12	101	115	986	7	—
41	„Kaffee Später", An der Baderei 1.	99	170	26	100	76	914	12	4
42	Gastwirtschaft „Goldene Kette", Alter Markt 11.	178	229	130	154	108	620	7	3
43	Gastwirtschaft „Franziskaner-Halle", Kuhgasse 1.	181	307	18	177	120	685	6	1
44	Borcks Restaurant, Kurze Gasse.	275	373	17	153	84	446	6	6
45	Gastwirtschaft von Sella, Dorotheenstraße 12.	209	401	24	195	146	554	6	—
46	Gastwirtschaft „Schlachtviehhof", Freiimfelder Straße 42.	156	205	6	252	202	568	16	2
47	Gastwirtschaft „Meißener Hof", Landsberger Straße 56.	162	187	17	276	215	612	7	4
48	„Schultheiß-Restaurant", Deltzischer Straße 1.	291	344	26	230	137	443	4	1
49	Gastwirtschaft „Zur Sternburg", Merseburger Straße 161.	385	407	30	255	130	449	9	2
50	Gastwirtschaft „Zum Hofjäger", Lindenstraße 78.	281	331	26	190	107	346	1	2
51	„Kaffee Viktoria", Rannischer Platz.	295	294	30	186	82	363	13	—
52	Gastwirtschaft von Krause, Taubenstraße 1.	128	175	27	95	90	851	3	4
53	„Bürger-Kasino", Bertramstraße 27.	188	184	11	116	141	824	5	5
54	Gastwirtschaft „Stadt Zwickau", Torstraße 21.	135	228	22	171	106	768	9	7
55	Bäcker-Innungsheim, Glauchaer Straße 17.	174	192	20	148	116	925	5	2
56	Gastwirtschaft „Zur Blume", Torstraße 29.	69	77	3	87	72	779	12	2
57	Gastwirtschaft von Brendlin, Böllberger Weg 10.	58	109	30	83	136	942	15	5
58	Gastwirtschaft „Schweizerhaus", Wörmlitzer Straße 16.	186	357	32	211	107	346	7	5
59	Turnhalle der Torschule, Torstraße 13/14.	171	219	36	216	155	738	5	4
60	Gastwirtschaft „Bürgerhaus", Schweitzkäsestraße 24.	210	275	42	210	175	601	5	4
61	Gastwirtschaft von Geßner, Beesener Straße 82.	144	282	10	211	183	800	8	6
62	Bergs Restaurant, Beesener Straße 21.	220	301	17	201	141	530	11	—
63	Gastwirtschaft „Zum neuen Bürgerheim", Liebenauer Straße 187.	155	330	31	224	188	631	9	8
64	Gastwirtschaft „Daheim", Flottwellstraße 29.	170	311	29	339	245	435	14	—
65	Gastwirtschaft „St. Hubertus", Dryandersstraße 35.	271	317	21	352	239	665	16	1
66	Gastwirtschaft „Kräuters Bierhallen", Bernhardbstraße 44.	256	370	33	302	259	379	4	—
67	„Bernhardb-Hallen", Thomasiusstraße 5.	195	373	10	237	217	440	7	3
68	Gastwirtschaft „Alsania", Thomasiusstraße 38/39.	148	198	19	166	290	649	8	—
69	Gastwirtschaft „Feuerwache Süd", Lauchstedter Straße 15.	108	170	—	89	103	737	9	—
70	Gastwirtschaft „Zur Waage", Merseburger Straße 9.	141	200	24	152	139	663	11	8
71	Gastwirtschaft „Zum letzten Dreier", Merseburger Straße 33.	88	162	11	129	181	935	13	2
72	Gastwirtschaft „Zum Gambrinus", Merseburger Straße 112.	93	139	14	127	129	914	9	4
73	Gastwirtschaft „Zum Landhaus", Merseburger Straße 95.	212	300	38	82	146	945	18	1
		17 334	19 843	1 472	12 590	10 131	44 531	556	177

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192006071-13/fragment/page=0001

Teilergebnisse aus dem Saalkreise.

Wahlort und Wahllokal	Hemcker (Deutschnat. Volkspartei)	Cremer (Deutsche Volkspartei)	Collet (Christliche Volkspartei)	Delius (Demokrat. Partei)	Krüger (Alte soz. Partei)	Knuert U. S.	Schumann S. P. D.	Ungültig
Könnern I und II	172	367	—	413	233	942	—	—
Wettin I und II	201	242	—	133	66	768	—	—
Löbejün	—	—	—	—	—	—	—	—
Beesenlaublingen, Gasthof „Zur Linde“	—	—	—	—	—	—	—	—
Beesedau, Bieber'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterpeißen, Kreidner'scher Gasthof	66	59	—	4	12	121	—	—
Lebendorf, Gasthof „Zum deutschen Hause“	59	47	—	9	41	164	—	—
Trebitz b. K., Schankwirtschaft	72	14	—	2	2	120	—	1
Trebnitz, Gasthof	102	13	—	54	16	122	1	—
Löbnitz a. L., Gasthof	44	25	—	—	112	11	—	—
Golbitz, Michaelis'sche Schankwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
Rothenburg, Gasthof zum Schützen	52	22	—	96	15	396	—	1
Domnitz, Hammelmann'scher Gasthof	77	9	—	5	12	98	—	—
Dornitz, Gasthof	35	12	—	7	2	46	—	—
Dalena, Richter'sche Schankwirtschaft	85	24	—	13	19	46	—	—
Schlettau b. L., Nehrlich'scher Gasthof	78	6	—	9	6	90	—	—
Mitteleblau, Schankwirtschaft	147	9	—	2	24	94	—	—
Dobis, Riemann'sche Schankwirtschaft	63	10	—	12	4	69	—	—
Döhel, Lange'sche Schankwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuß, Günther'sche Schankwirtschaft	52	38	—	6	8	179	—	—
Lettewitz, Gasthof	91	11	—	—	1	111	—	—
Brachwitz, Elite'sche Gastwirtschaft	69	15	—	19	13	231	5	—
Döblitz, Meyer'sche Schankwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
Gimmritz b. W., Gasthof	72	31	—	—	6	100	—	—
Beiderice, Gasthof	65	6	—	—	11	76	—	—
Morl, Müller'scher Gasthof	43	54	—	5	8	269	—	—
Trebitz a. P., Gasthof	165	15	—	8	—	96	—	—
Wallwitz, Gasthof „Zur grünen Birke“	102	13	—	54	16	122	1	—
Teicha, Stope'sche Schankwirtschaft	82	47	—	—	33	204	—	—
Groitsch, Schankwirtschaft,	—	—	—	—	—	—	—	—
Sennewitz, Wenig'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Gutenberg, Gasthof „Zum Schwarzen Adler“	—	—	—	—	—	—	—	—
Wieskau, Vögel'scher Gasthof	32	13	—	8	1	108	—	—
Kaltenmark, Ackermann'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Krosigk, Kurtz'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Merbitz, Wilke'scher Gasthof	70	3	—	13	2	75	—	—
Nauendorf, Franz'scher Gasthof	112	40	—	25	35	255	—	—
Petersberg, Krause'scher Gasthof	25	21	—	6	9	147	—	—
Reideburg, Gasthof „Zum roten Hause“	37	24	—	3	18	119	1	—
Dachrieß, Gasthof Dachritz	42	19	—	8	5	148	—	—
Hohen, Mennicke'scher Gasthof, Brachstedt	—	—	—	—	—	—	—	—
Oppin, Steidler'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Niemberg, Leubner'scher Gasthof, Niemberg	147	113	—	3	26	196	—	—
Dammendorf, Weiser'scher Gasthof, Dammendorf	58	—	—	13	26	84	7	1
Schwerz, Häder'scher Gasthof	51	17	—	—	—	116	—	—
Spickendorf, Jänisch'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Roiseifeld, Gehre'scher Gasthof, Roiseifeld	223	47	12	7	41	239	—	—
Obermaschwitz, Damm'scher Gasthof, Obermaschwitz	96	12	—	1	7	105	—	—
Beiheim, Ochs'scher Gasthof, Beiheim	111	27	—	53	35	203	—	—
Zöberitz, Koch'sche Schankwirtschaft, Zöberitz	83	22	—	19	37	156	—	3
Seeben, Gasthaus „Jägerheim“	—	—	—	—	—	—	—	—
Tiemitz, Gasthof „Gesellschaftshaus“	179	134	10	181	115	872	12	4
Reideburg, Heinert'scher Gasthof, Reideburg	205	72	—	67	37	325	1	—
Schönewitz, Schankwirtschaft	69	64	—	43	51	332	4	—
Blücksdorf, Nodler'scher Gasthof	140	50	2	55	43	267	8	—
Canena, Wenkel'scher Gasthof	58	67	—	18	68	554	—	—
Dieskau, Hauck'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruckdorf, Große'scher Gasthof	45	34	—	8	15	—	—	—
Zwintschöna, Horn'scher Gasthof	90	3	—	27	2	122	—	—
Kleutnagel, Barth'sche Schankwirtschaft	38	7	—	2	3	111	—	—
Benndorf, Gastwirtschaft Benndorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Osmünde, Kolz'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Gotteau, Gastwirtschaft	57	8	—	10	6	90	2	—
Gröbers, Otte'scher Gasthof	45	71	—	38	28	276	32	—
Schwoitsch, Schankwirtschaft	31	25	—	10	10	184	2	—
Großkugel, Goldefleiß'scher Gasthof	58	28	—	4	16	162	2	1
Pritschöna, Gasthof Pritschöna	25	3	—	27	2	122	1	—
Lochau, Herch'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Züllnitz, Schulze'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Diendorf, Kirchner'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Radewell, Hoffmann'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Ammendorf, Gaudich'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Ammendorf, Hugo Schunke'scher Gasthof, Wörmlitzerstraße	—	—	—	—	—	—	—	—
Wörmlitz, Elite'sche Schankwirtschaft	32	24	4	41	33	410	—	—
Wöllera, Kurzhals'sche Schankwirtschaft	4	13	2	46	23	447	—	1
Nietleben, Markgraf'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Nietleben, Meye'scher Gasthof	129	352	4	137	177	1466	—	—
Zicherden, Elite'scher Gasthof	—	—	—	—	—	—	—	—
Tölau, Gasthof „Zum Palmbaum“	229	267	—	66	58	885	—	—
Kieskau, Tenner'scher Gasthof	273	13	19	—	—	103	2	—
Schieritz, Dorenberg'scher Gasthof	61	6	—	—	13	193	—	3
Lettin, Hübner'sche Schankwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—

Teilergebnisse aus dem Reiche

Teilergebnis Leipzig: Deutschn. Volkspartei 37 088, D. Volkspartei 85 743, Christl. Volkspartei 1202, Dem. Partei 21 991, Mehrheitssozialisten 21 019, U. S. P. 113 527, K. P. D. 1287 Stimmen.

Merseburg: Deutschnat. Volkspartei 1244, Deutsche Volkspartei 2131, Christliche Volkspartei 166, Demokratische Partei 2390, Alt. soz. Partei 1702, U. S. P. 4955, K. P. D. 365 Stimmen.

Stadt Bitterfeld: Deutschn. Volksp. 830, Deutsche Volksp. 1063, Christl. Volksp. 1576, Demokrat. Partei 256, Mehrheitssozialisten 1093, U. S. P. 3772, K. P. D. 366 Stimmen.

Kreis Bitterfeld: Deutschn. Volksp. 5991, Deutsche Volksp. 3916, Christl. Volksp. 673, Demokr. Partei 4866, Mehrheitssozialisten 4139, U. S. P. 2155, K. P. D. 2214 Stimmen.

Zschornewitz bei Bitterfeld: Dn. Volkspartei 150, D. Volkspartei 36, Christl. Volkspartei 17, Demokraten 46, Mehrheitssozialisten 119, U. S. P. 605, Kommunisten 137 Stimmen.

Golpah Bitterfeld: Dn. Volkspartei 73, D. Volkspartei 10, Christl. Volkspartei 9, Demokraten 6, Mehrheitssozialisten 75, U. S. P. 277, Kommunisten 436 Stimmen.

Delitzsch: Dn. Volkspartei 505, D. Volkspartei 1427, Christl. Volkspartei 94, Demokraten 1137, Mehrheitsso. 1161, U. S. P. 3344, Kommunisten 57 Stimmen.

Gräfenhainichen: Deutschn. Volkspartei 187, Deutsche Volkspartei 146, Christl. Volkspartei 2, Dem. Partei 338, Mehrheitssozialisten 320, U. S. P. 863, K. P. D. 20 Stimmen.

Hettstedt: Dn. Volksp. 251, D. Volksp. 778, Christliche Volkspartei 23, Demokraten 503, Mehrheitssozialisten 544, U. S. P. 2323, Kommunisten 123 Stimmen.

Helfta: Deutschn. Volksp. 285, Deutsche Volksp. 224, Christl. Volksp. 38, Demokrat. Partei 124, Mehrheitssozialisten 32, U. S. P. 997 Stimmen.

Eisleben: Deutschn. Volksp. 1562, Deutsche Volksp. 2914, Christl. Volksp. 447, Demokrat. Partei 1252, Mehrheitssozialisten 776, U. S. P. 5452, K. P. D. 4 Stimmen.

Mansfeld: Dn. Volksp. 245, D. Volksp. 107, Demokrat. 90, Mehrheitssozialisten 55, U. S. P. 602 Stimmen.

Grebena (Delitzsch): Dn. Volkspartei 55, D. Volksp. 9, Demokraten 2, U. S. P. 48 Stimmen.

Seehausen (Seekreis): Deutschn. Volkspartei 35, Deutsche Volkspartei 10, Dem. Partei 8, U. S. P. 34 Stimmen.

Debenhausen (Seekreis): Deutschn. Volkspartei 51, D. Volkspartei 45, Christl. Volkspartei —, Dem. Partei 19, Mehrheitssozialisten 3, U. S. P. 210 Stimmen.

Bernburg: Deutschn. Volkspartei 2933, D. Volkspartei 3849, Dem. Partei 1590, Mehrheitssozialisten 6243, U. S. P. 3241, K. P. D. 3 Stimmen.

Düben (Walde): Dn. Volkspartei 253, D. Volkspartei 489, Christl. Volkspartei 3, Demokraten 242, Mehrheitssozialisten 85, U. S. P. 561, Kommunisten 12 Stimmen.

Eilenburg: Deutschn. Volksp. 1742, Deutsche Volkspartei 928, Christl. Volksp. 52, Demokrat. Partei 1185, Mehrheitssozialisten 450, U. S. P. 4711, K. P. D. 425 Stimmen.

Naumburg a. S.: Dn. Volkspartei 6417, D. Volksp. 6686, Christl. Volksp. 161, Demokraten 1537, Mehrheitssozialist. 2682, U. S. P. 8727, Kommunisten 80 Stimmen.

Landkreis Naumburg mit Köfen: Deutschn. Volkspartei 3146, D. Volkspartei 1540, Dem. Partei 350, Mehrheitssozialisten 724, U. S. P. 1901 Stimmen.

Klein-Corbetha (Kr. Merseburg): Deutschn. Volkspartei 71, D. Volkspartei 23, Dem. Partei 30, Mehrheitssozialisten 39, U. S. P. 150, K. P. D. 4 Stimmen.

Klostermansfeld: Deutschn. Volkspartei 255, Deutsche Volkspartei 317, Christl. Volkspartei 230, Dem. Partei 16, Mehrheitssozialisten 219, U. S. P. 1520, K. P. D. 2 Stimmen.

Weißenfels (Land): Dn. Volkspartei 5683, D. Volkspartei 3141, Demokraten 2734, Mehrheitssozialisten 1878, U. S. P. 18 156, Kommunisten 735, Deutschsozial. 46 Stimmen.

Weißenfels (Stadt): Dn. Volksp. 1484, D. Volksp. 3751, Christl. Volksp. 274, Demokraten 1826, Mehrheitssozialisten 2220, U. S. P. 8369, Kommunisten 514, Deutschsoz. 6 Stimmen.

Stadt Zeitz: Deutschn. Volksp. 2588, Deutsche Volkspartei 2511, Christl. Volksp. 126, Demokrat. Partei 1616, Mehrheitssozialisten 1309, U. S. P. 9510, K. P. D. 301, Deutsch-Sozialisten 512, Ungültig 35 Stimmen.

Eckartsberga: Deutschn. Volkspartei 211, D. Volkspartei 156, Dem. Partei 32, Mehrheitssozialisten 147, U. S. P. 232 Stimmen.

Querfurt: Dn. Volksp. 4843, D. Volksp. 3958, Christl. Volksp. 41, Demokraten 5081, Mehrheitssozialisten 3368, U. S. P. 12 739, Kommunisten 576 Stimmen.

Oschersleben: Dn. Volksp. 613, D. Volksp. 1254, Christl. Volksp. 842, Demokraten 759, Mehrheitssozialisten 2803, U. S. P. 1196, Kommunisten 11 Stimmen.

Quedlinburg: Deutschn. Volkspartei 1194, Deutsche Volkspartei 3650, Christl. Volkspartei 243, Dem. Partei 1320, Mehrheitssozialisten 2019, U. S. P. 4053, K. P. D. 24 Stimmen.

Erfurt: Deutschn. Volkspartei 14 078, D. Volkspartei 12 973, Christl. Volkspartei 3491, Dem. Partei 6295, Mehrheitssozialisten 4876, U. S. P. 24 722, K. P. D. 1722, Thüringer Landbund 128 Stimmen.

Cölleda: Deutschn. Volkspartei 287, D. Volkspartei 3[illegible], Dem. Partei 152, Mehrheitssozialisten 137, U. S. P. 4[illegible] Stimmen.

Dorfleben-Schackwitz (Seekreis): Deutschn. Volkspartei 125, D. Volkspartei 42, Mehrheitssozialisten 24, U. S. P. 156 Stimmen.

Halberstadt (Landkreis): Deutschn. Volksp. [illegible] 4430, Deutsche Volkspartei 3730, Christl. Volkspartei 12[illegible], Demokrat. Partei 1533, Alte soz. Partei 5289, U. S. P. 55[illegible], K. P. D. 38 Stimmen.

Magdeburg (Stadt): Dn. Volkspartei 16 465, D. Volkspartei 24 441, Christl. Volksp. 2685, Demokraten 21 935, Mehrheitssozialisten 55 264, U. S. P. 27 051, Kommunisten 14[illegible], Nationaldemokraten 466. 20 Bezirke fehlen noch.

Gernrode: Deutschn. Volkspartei 386, D. Volkspartei 489, Dem. Partei 142, Mehrheitssozialisten 653, U. S. P. 1[illegible], K. P. D. — Stimmen.

Stadtkreis Halberstadt: Deutschn. Volksp. [illegible] 2946, Deutsche Volksp. 7930, Christl. Volksp. 714, Demokrat. Partei 1306, Alte soz. Partei 6255, U. S. P. 6350, K. P. [illegible] 226 Stimmen.

Frankenhausen (Thür.): Deutschnat. Volksp. [illegible] 594, Deutsche Volkspartei 714, Bauernbund 44, Demokrat. Partei 336, Alte soz. Partei 969, U. S. P. 785 Stimmen.

Schweinitz (bei Herzberg a. Elster): Deutschn. Volkspartei 7178, Deutsche Volkspartei 2356, Demokrat. Partei 1687, Mehrheitssozialisten 2416, Unabhängige 22[illegible] Stimmen.

*

Teilergebnis von Berlin: Deutschn. Volksp. [illegible] 1406, Deutsche Volksp. 1318, Christl. Volksp. 500, Demokrat. Partei 890, Mehrheitssozialisten 1700, U. S. P. 4313, K. P. [illegible] D. 135 Stimmen.

Dresden: Deutschn. Volksp. 24 220, Deutsche Volksp. 48 212, Christl. Volksp. 3426, Demokrat. Partei 21 4[illegible], Mehrheitssozialisten 72 928, U. S. P. 42 848, K. P. D. [illegible], Lausitzer Volkspartei 83 Stimmen.

Passau: Reichstagswahl: Bauernbund [illegible], Christl. Volkspartei 2292, Demokratische Partei 196, [illegible] soz. Partei 578, U. S. P. 575 Stimmen. — Bayerischer Landtag: Deutschnat. Volkspartei 80, Bauernbund [illegible], Christl. Volkspartei 2287, Demokrat. Partei 202, Alte Partei 583, U. S. P. 581 Stimmen.

Lüneburg: Deutschn. Volkspartei 620, D. Volkspartei 3216, Christl. Volkspartei 205, Dem. Partei 1818, Mehrheitssozialisten 5371, U. S. P. 1681, K. P. D. 59, Welfen [illegible] Stimmen.

Pommern: Köslin: Dn. Volksp. 3404, D. Volksp. [illegible], Christl. Volkspartei 162, Demokraten 1885, Mehrheitsso. 43[illegible], U. S. P. 1300, Kommunisten 515, Reformgruppe 6, ungültig [illegible] Stimmen.

Karlsruhe: Deutschn. Volksp. 11 519, Deutsche Volksp. 6327, Christl. Volksp. 1381, Demokrat. Partei 12 648, Mehrheitssozialisten 17 230, U. S. P. 13 394, K. P. D. 935 Stimmen.

Kreis Weilburg: Deutschn. Volksp. 73, Deutsche Volksp. 645, Christl. Volksp. 178, Demokrat. Partei [illegible], Mehrheitssozialisten 441, U. S. P. 68 Stimmen.

Merseburg: Deutschn. Volkspartei 671, D. Volkspartei [illegible], Christl. Volkspartei 632, Dem. Partei 666, Mehrheitssozialisten 778, U. S. P. 11, Polen 20.

Stendal (Stadt und Land): Deutschn. Volkspartei 11[illegible], D. Volkspartei 4077, Christl. Volkspartei 649, Dem. Partei [illegible], Mehrheitssozialisten 13 455, U. S. P. 5786, K. P. D. 1[illegible], Nationaldemokraten 3 Stimmen.

Salzwedel: Deutschn. Volkspartei 1368, D. Volkspartei 1973, Christl. Volkspartei 97, Dem. Partei 932, Mehrheitssozialisten 1177, U. S. P. 1548, K. P. D. 18 Stimmen.

Unterlahnkreis: Deutschn. Volksp. 195, Deutsche Volksp. 1713, Christl. Volksp. 543, Demokrat. Partei 7[illegible], Mehrheitssozialisten 2993, U. S. P. 818 Stimmen.

Augsburg: Aus 73 von 328 Wahlbezirken liegen 9.15[illegible] folgende Ergebnisse vor: Sozialdemokr. Parteien (Mehrheitssozialisten, U. S. P. und Kommunisten) 29 351, Bayerische Volkspartei 24 604, Übrige Bürgerliche Parteien 3500 Stimmen.

*

In Jena ist die Wahl sehr ruhig verlaufen, mit Ausnahme von kleinen Anrempeleien seitens der Sozialdemokraten gegen die rechtsstehenden Parteien bei Ausübung der Wahlagitation. Die akademische Jugend hatte sich gruppenweise geschlossen den rechtsstehenden Parteien bei ihren Wahlgeschäften zur Verfügung gestellt. Die Wahlbeteiligung war sehr rege. **Suhl und Saalfeld** sind die Wahlen gleichfalls ruhig verlaufen.

„H. Z.“ Sportberichte

Riesenwachstum des deutschen Fußballbundes

Der Lieblingssport der deutschen Jugend nimmt einen Aufschwung, wie er gewaltiger nicht gedacht werden kann und stellt alles in den Schatten, was bisher bei Verbänden für Leibesübungen beobachtet worden ist. Trotz der enormen Kriegsverluste, die dem deutschen Fußballbunde mehr als dritten Teil seiner Mitglieder kostete, hat sich die Zahl seiner Mitglieder gegen 1914 verdreifacht. Sprungweise schnellen seine Bestände seiner Unterverbände in die Höhe. Am 1. Januar 1914 besaß der deutsche Fußballbund 189 294 Mitglieder, am 1. Januar 1920 waren es 467 962. Inzwischen ist wieder ein halbes Jahr ins Land gegangen und Tausende und Abertausende sind neu dazugekommen, so daß der D. F. B. die 500 Million weit überschritten hat und sich mit Riesenschritten der 6. Hunderttausend nähert. In absehbarer Zeit wird der Deutsche Fußballbund sämtliche Leibesübungen treibende Fachbände überflügelt haben. Bezüglich der Aktivität seiner Mitglieder ist er heute schon allen anderen Verbänden voraus, mehr als ein Drittel seiner Mitglieder sich aktiv am Sportbetrieb beteiligt und nur durch die hohen Unkosten für Sportkleidung usw. seine Bestände nicht so heranziehen kann, wie dieses von seinen Mitgliedern gewünscht wird. Einige Zahlen mögen das Wachstum der einzelnen Verbände des D. F. B. illustrieren:

	1. Jan. 1914	1. Jan. 1920
Süddeutschland	57 579	161 093
Westdeutschland	44 008	137 074
Norddeutschland	38 459	59 577
Mitteldeutschland	26 964	59 256
Berlin	18 316	27 180
Südostdeutschland	7 761	11 280
Nordostdeutschland	6 212	12 553

Die Zahl der Vereine betrug 1914 2238 und war 1. Januar 1920 auf 3067 gestiegen.

Hauptschriftleiter: Helmut Böttcher.
Verantwortlich für Politik: Helmut Böttcher; für politische Nachrichten, Wirtschaft und Sport: Hans Hetling; für den gesamten übrigen redaktionellen Teil: Erich Geilhein. Anzeigenteil: Paul Sachsen; sämtlich in Halle a. S. Otto Thiele, Buch- und Kunstdruckerei, Verlag der Hallischen Zeitung, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192006071-13/fragment/page=0002